

# DAS ERNST LUDWIG EHRlich STUDIENWERK



*Jüdische Begabtenförderung — eine Geschichte mit Zukunft.*

# Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk

JÜDISCHE BEGABTENFÖRDERUNG – EINE GESCHICHTE MIT ZUKUNFT



Demokratie lebt von Pluralität, Engagement und Offenheit. Eine Demokratie braucht jene, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Die Bundesrepublik Deutschland hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau die jungen Studierenden und Promovierenden zu fördern, die eine pluralistische Gesellschaft in Gegenwart und Zukunft braucht. Die dreizehn vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Begabtenförderungswerke erfüllen dies, indem sie hochmotivierte, qualifizierte und außerfachliche engagierte junge Studierende und Promovierende an staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, der EU und der Schweiz ideell und finanziell unterstützen.

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) ist das Studienwerk der jüdischen Gemeinschaft. Seit seiner Gründung steht das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk für ein traditionsbewusstes, pluralistisches, weltoffenes und selbstbewusstes Judentum. Im Studienwerk treffen sich akademische Exzellenz und Engagement für die jüdische Gemeinschaft und die Gesamtgesellschaft. Mit der gezielten Förderung begabter jüdischer Studierender und Promovierender leistet das Studienwerk zudem einen wichtigen Beitrag für die Ausbildung einer neuen jüdischen Intellektualität in Deutschland und Europa.

ELES fühlt sich in seiner Arbeit dem Lebenswerk seines Namensgebers, des Historikers und Religionswissenschaftlers Ernst Ludwig Ehrlich sel. A. (1921–2007), verpflichtet.

## AUSLAND

Angesichts der Herausforderungen einer globalisierten Welt misst ELES der internationalen Ausrichtung seiner Programme und Projekte eine wachsende Bedeutung zu und verstärkt aus diesem Grund stetig die Kooperationen mit Partnern in anderen EU-Ländern, den USA und Israel. Ziel ist es, Räume für jüdisches Leben in Deutschland und Europa zu schaffen und zu gestalten sowie die Diskurse der jüdischen Gemeinschaft der Diaspora maßgeblich mitzuprägen.

ELES ist stolz darauf, seine Stipendiat\_innen darin ermutigen zu können, im Ausland zu studieren bzw. zu forschen. Wir unterstützen unsere Geförderten ausdrücklich darin, Pflichtpraktika, Konferenzen oder Famulaturen im Ausland zu absolvieren. ELES legt besonderen Wert darauf, dass seine Stipendiat\_innen bei geförderten Auslandsaufenthalten Kontakt mit den jüdischen Gemeinschaften des jeweiligen Landes aufnehmen.



### BENNO-JACOB- // BERTHA-PAPPENHEIM-STIPENDIENPROGRAMM

Das Bekenntnis zu einem offenen und pluralistischen Judentum ist eine wesentliche Säule unserer Arbeit. Hierfür steht das *Benno-Jacob-Stipendienprogramm // Bertha-Pappenheim Stipendienprogramm*. Zu den Zielen dieses einmaligen Stipendienprogramms gehört es, jüdische Gelehrsamkeit nach Deutschland zu holen und zugleich die Strahlkraft jüdischer Ausbildungsstätten in Deutschland zu erhöhen. Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk befördert mit dem Stipendium und dem Visiting-Scholar-Programm diese Entwicklung und lädt potentielle Führungspersönlichkeiten jüdischer Gemeinden weltweit zum Studium nach Deutschland ein.



Seit seiner Gründung im Oktober 2010 konnte das Stipendienprogramm 26 Studierende fördern. Das Programm wird durch die Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ermöglicht und aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert.

ELES Ernst Ludwig Ehrlich  
Scholarship Fund

DAAD

### IDEELLE FÖRDERUNG

Die Ziele von ELES werden vornehmlich im ideellen Förderprogramm des Studienwerks realisiert: Die ideelle Förderung ist das Herzstück unserer Arbeit.

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk verfolgt das Ziel, durch Maßnahmen ideeller Förderung jüdische Identität, Verantwortungsbewusstsein und Dialogfähigkeit seiner Stipendiat\_innen auszubilden und zu stärken. ELES bietet jedes Jahr ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm an, das diese Zielsetzung erfüllt. Waren es im ersten Jahr unserer Arbeit noch fünf Veranstaltungen, die ELES anbieten konnte, ist die Zahl unserer Angebote auf inzwischen über 50 Veranstaltungen im Jahr angewachsen – eine Entwicklung, die dem Begehren unserer Stipendiat\_innen Rechnung trägt, in ihrer Förderzeit eine Gemeinschaft zu bilden, die auch durch ihr internes Netzwerk ihre Wirkkraft stärken kann. Die interdisziplinären Veranstaltungen bieten den Stipendiat\_innen die Möglichkeit, sich fächerübergreifend auszutauschen und Themen der Gegenwart im Umfeld der eigenen religiösen Tradition zu reflektieren.

### SCHWERPUNKTE IM IDEELLEN FÖRDERPROGRAMM

Der ELES-Programmausschuss setzt in seiner jährlichen Sitzung das Thema der Kollegreihe in der ideellen Förderung des Studienwerks fest. Hierdurch wird es ermöglicht, mit unterschiedlichen Stipendiat\_innen bei insgesamt vier Kollegs über zwei Jahre an einem für die jüdische Gemeinschaft zentralen Thema zu arbeiten und die Diskurse um dieses jeweilige Thema mitzugestalten. Die Teilnehmenden werden in einer Abschlusskonferenz oder einem Ausstellungsprojekt zusammengebracht. Hier präsentieren sie ihre Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit. Bisherige Schwerpunkt-Themen waren „Erinnern“ und „Migration“.



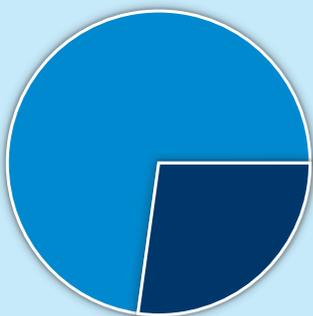
ERINNERN

# Überblick über die Geförderten des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks

INSGESAMT GEFÖRDERTE STIPENDIAT\_INNEN: 581 (SEIT 2010)

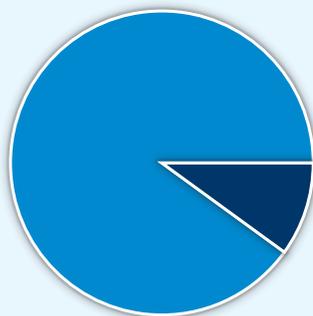
## FÖRDERART

Studierendenförderung: **423**  
Promovierendenförderung: **158**



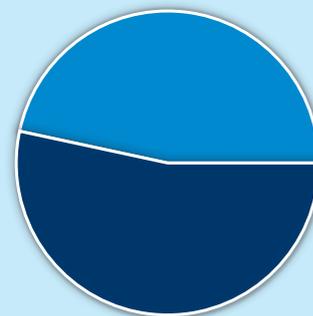
## JÜDISCH/NICHTJÜDISCH

jüdisch: **523**  
nichtjüdisch: **58**



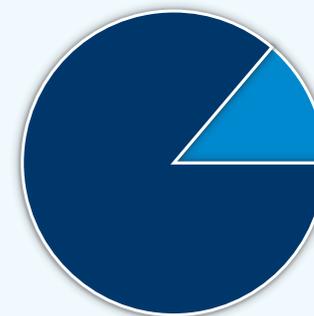
## GESCHLECHT

männlich: **271**  
weiblich: **310**



## MIGRATIONSHINTERGRUND

nein: **80**  
ja: **501**



## REGIONALGRUPPEN

Nord: **31**  
West-NRW: **59**  
West-Mitte: **100**  
Ost: **273**  
Südwest: **40**  
Süd: **78**



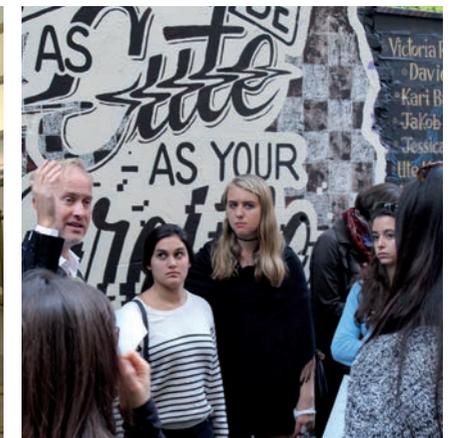
# HILLEL DEUTSCHLAND

Auf regionaler Ebene hat ELES es in den zurückliegenden Jahren durch eine wegweisende Kooperation mit Hillel International, der größten jüdischen Studierendenorganisation weltweit, geschafft, junges jüdisches Leben im ganzen Bundesgebiet zu etablieren. Hierbei ist es ein besonderer Erfolg, dass es die Stipendiat\_innen selbst sind, die – durch ELES ermutigt und gefördert – Programme planen und durchführen.

Das Ergebnis ist überwältigend: Wo es noch vor einigen Jahren kaum Angebote für jüdische Studierende und Promovierende gegeben hat, gestalten ELES-Stipendiat\_innen in 16 so genannten *Hillel Hubs* ein lebendiges Angebot an Veranstaltungen. Dieses reicht von regelmäßigen

Shabbat-Veranstaltungen über das gemeinsame Begehen jüdischer Feiertage bis hin zu wissenschaftlichen Vorträgen und Veranstaltungen, bei denen der Austausch mit Stipendiat\_innen anderer Werke im Vordergrund steht.

Mit großem Engagement nehmen ELES-Stipendiat\_innen die Herausforderungen, jüdisches Leben in Deutschland schon während ihres Studiums zu gestalten, an. Die Stipendiat\_innen sind nicht nur künftige Verantwortungsträger\_innen – sie sind es schon heute.

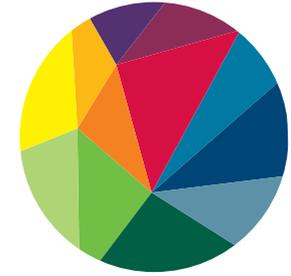




Seit seinem Bestehen hat ELES einen seiner Schwerpunkte auf den interreligiösen Dialog gelegt und in den vergangenen Jahren kontinuierlich innovative Formate entwickelt, diesen voranzubringen – etwa mit der Planung und Federführung der ersten interreligiösen Schülerakademie, der Initiierung des interreligiösen stipendiatischen Forums Avi oder in der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den weiteren religiös geprägten Begabtenförderungswerken.

Im Jahr 2015 wurde mit dem Programm *Dialogperspektiven. Religionen und Weltanschauungen im Gespräch*, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht wird, ein weiterer Schritt in dieser Tradition gegangen: *Dialogperspektiven* ist ein Programm zur Etablierung innovativer Formen des interreligiösen und weltanschaulichen Dialogs. Mit *Dialogperspektiven* treten wir gemeinsam mit Stipendiat\_innen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Identitäten und Prägungen sowie mit renommierten Wissenschaftler\_innen und diskursbestimmenden Expert\_innen über eines der wichtigsten Themen unserer Zeit in Dialog: die Rolle von Religionen und Weltanschauungen für das Individuum und die Gesellschaft.

Das Programm richtet sich an Stipendiat\_innen aller 13 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Begabtenförderungswerke, die als zukünftige Verantwortungsträger\_innen zu Expert\_innen des interreligiösen Dialogs ausgebildet werden.



# DIALOG PERSPEKTIVEN

Religionen und Weltanschauungen im Gespräch

# DAGESH. KunstLAB ELES

Kunst ist Kommunikation und Konfrontation – mit Traditionen, Gesellschaften, Identitäten. Der Schwerpunkt *DAGESH. KunstLAB ELES* fragt nach jüdischen Aspekten von Kunst und Kultur ohne „jüdische Kunst“ programmatisch festzuschreiben.

*DAGESH* schafft eine kreative Öffnung hin zu pluralen religiösen Traditionen und säkularen Geschichten, zu einem spannungsvollen Miteinander von jüdischen und nichtjüdischen Facetten individueller wie kollektiver Identität, zu verschiedenen Praktiken gesellschaftlicher und politischer Verortung. Es geht um die gestalterische Erprobung und Inszenierung von etwas Neuem.

*DAGESH* bündelt bei ELES bereits vorhandene Projekte und Initiativen und schafft neue Strukturen und Plattformen. Für *DAGESH* engagieren sich renommierte jüdische Künstler\_innen und Kunstwissenschaftler\_innen im *DAGESH*-Kuratorium und im Associated Board des Programms.



# ELES-Initiative zur Unterstützung von Geflüchteten

Seit Sommer 2015 ist die sogenannte Flüchtlingskrise ein in der deutschen Öffentlichkeit viel diskutiertes Thema. Die Ankunft der zumeist aus Syrien geflohenen, schutzsuchenden Menschen löste hierzulande ganz unterschiedliche Reaktionen hervor: kontroverse politische Debatten, ein Erstarken des Rechtspopulismus, aber auch eine weitreichende Willkommenskultur und den Wunsch vieler, sich sozial zu engagieren. Auf Anregung von Stipendiat\_innen der Regionalgruppe Ost wurde die *Initiative zur Unterstützung von Geflüchteten* im September 2015 gegründet. Erklärtes Ziel der Initiative ist zum einen die Schaffung eines Netzwerkes von ehrenamtlich arbeitenden Stipendiat\_innen, die Geflüchteten gezielt und nachhaltig helfen möchten. Zum anderen soll diesen Stipendiat\_innen im Rahmen von Workshops, Supervision und Vorträgen kontinuierlich eine Plattform für den gemeinsamen Austausch sowie professionelle Weiterbildung, Beratung und Begleitung angeboten werden. Bisher fanden vier Workshops statt.

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk hat sich zum Ziel gesetzt, den Integrationsprozess zu unterstützen und damit gesamtgesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Das Studienwerk verfügt über einen ansehnlichen Pool von Stipendiat\_innen, die ihre Zeit und Kompetenzen bereits ehrenamtlich in die Flüchtlingsarbeit einbringen. Mit Hilfe der ELES-Initiative zur Unterstützung von Geflüchteten soll dieses Engagement der Stipendiat\_innen unterstützt, koordiniert und weiter ausgeweitet werden. ELES wird die *Initiative zur Unterstützung von Geflüchteten* fortsetzen und unterschiedlichste Workshops anbieten.



# Paideia-Kooperationsprogramm

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk, die Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg und Paideia – The European Institute for Jewish Studies in Schweden kooperieren seit dem Wintersemester 2016/17, um die Studierenden des Masterprogramms Jewish Civilizations gezielt fördern zu können.

Die Teilnehmenden studieren zunächst ein Jahr in Stockholm und wechseln dann für weitere zwei Semester nach Heidelberg. Sechs neue Paideia-Studierende konnte ELES im Oktober 2016 in die Förderung aufnehmen.

Auch ELES-Stipendiat\_innen, die nicht im Paideia-Masterprogramm studieren, können an ausgewählten Veranstaltungen von Paideia teilnehmen. Dies betrifft zum einen das *Project Incubator Program*, ein zehntägiger Sommerworkshop, der die Teilnehmenden mit Techniken und Wissen ausstattet, um konkrete lokale Projekte aufzubauen und zu begleiten. Dieses Programm bringt zahlreiche Projekte zu jüdischem Leben und jüdischer Kultur aus ganz Europa zusammen, will Inspiration geben und ein großes Netzwerk schaffen.

Zum anderen können Stipendiat\_innen am *Paradigm Program* teilnehmen. Ziel des innovativen Programms ist die Entwicklung eines neuen Zugangs zum Verständnis jüdischer Identität. Es sucht nach Antworten auf die wichtigen Fragen zu Philosophie, Gesellschaft und Identität in einem multiplen Ganzen.

**ELES** Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk

**PAIDEIA**  
The European Institute  
for Jewish Studies in Sweden



# Das Studienwerk // Impressum

## SCHIRMHERRIN

Dr. h. c. Charlotte Knobloch

## DIREKTOR DES ERNST LUDWIG EHRlich STUDIENWERKS

Rabbiner Univ.-Prof. Walter Homolka PhD PhD DHL

## VORSITZENDER DES BEIRATS

Prof. Dr. Micha Brumlik

## STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES BEIRATS

Prof. Dr. Frederek Musall

Dr. Michal Or-Guil

## MITGLIEDER DES PROGRAMMAUSSCHUSSES

Prof. Dr. Micha Brumlik  
Prof. Dr. Atina Grossmann  
Prof. Dr. Angelika Günzel  
Prof. Dr. Doron Kiesel  
Cilly Kugelmann  
Dr. Michal Or-Guil  
Rabbiner Shaul Friberg  
Rabbiner Jona Simon  
Jo Frank  
Stipendiatensprecher Arthur Bondarev  
Stipendiatensprecherin Liana Kotliar

## MITGLIEDER DES VERTRAUENSDOZENT\_INNEN-AUSSCHUSSES

Prof. Dr. Anat Feinberg (Vorsitzende)  
Prof. Dr. Gerhard Baader  
Prof. Dr. Angelika Günzel  
Prof. Dr. Marion Aprotot  
Dr. Michal Or-Guil

## MITGLIEDER DES AUSWAHLAUSSCHUSSES

Dr. Christine Brinck (Vorsitzende)  
Prof. Dr. Michael Daxner  
Prof. h.c. Dr. Abi Pitum  
Jörgen Hopf (Ehrenmitglied)

## DIE GESCHÄFTSSTELLE

Jo Frank, Geschäftsführer  
frank@eles-studienwerk.de

Dr. Lina-Mareike Dedert, Verwaltungsleiterin  
dedert@eles-studienwerk.de

Annett Peschel, Finanzreferentin  
peschel@eles-studienwerk.de

Sylvia Horn, Sekretariat  
horn@eles-studienwerk.de

Ina Breust, Finanzsachbearbeiterin  
breust@eles-studienwerk.de

Yana Lemberska, Referentin für Studierendförderung  
lemberska@eles-studienwerk.de

Dr. des. David Kowalski, Referent für Studierendförderung,  
kowalski@eles-studienwerk.de

Lara Hensch, Referentin für Studierendförderung  
(in Elternzeit), hensch@eles-studienwerk.de

Jonas Fegert, Referent für Studierendförderung  
fegert@eles-studienwerk.de

Madlen Mähliß, Sachbearbeiterin für Studierendförderung,  
maehlis@eles-studienwerk.de

Dr. Dmitrij Belkin, Referent für Promovierendenförderung  
und Programmkonzeption, belkin@eles-studienwerk.de

Dr. Eva Lezzi, Referentin für Promovierendenförderung  
und Programmleiterin DAGESH, lezzi@eles-studienwerk.de

Johanna Korneli, Projektkoordinatorin Dialogperspektiven  
korneli@dialogperspektiven.de

Adrian Fiedler, Projektassistent Dialogperspektiven  
fiedler@dialogperspektiven.de



## Fördern und spenden

Unterstützen Sie die Arbeit  
des Ernst Ludwig Ehrlich  
Studienwerks mit Ihrer Spende!

**Deutsche Bank AG**  
**Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.**  
**IBAN: DE12 1007 0000 0951 5255 00**  
**BIC: DEUTDE33XXX**

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk ist gemeinnützig durch Bescheid des Finanzamts Potsdam vom 16.06.2016 und von der Körperschaftsteuer befreit. Wir senden Ihnen gerne nach Eingang Ihrer Spende eine steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigung für Ihr Finanzamt zu. Vergessen Sie bitte nicht, Name und Adresse anzugeben, falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk  
wird vom Bundesministerium für Bildung  
und Forschung gefördert.



[www.eles-studienwerk.de](http://www.eles-studienwerk.de)